

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Plenar, mit Glosse (Druckabschrift) - Cod.  
Donaueschingen 205**

**mittelbairischer Sprachraum (östlicher Teil, Raum Wien?), [um  
1475-1476]**

Epiphantias bis zur Fastenzeit, Epiphantias dni. bis Quinquagesima, darin  
die  
Predigten:

[urn:nbn:de:bsz:31-66196](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66196)

**I**n dem andern mal mecht vor die weyffigheit. **C**ome  
ommo da er so in weyffigheit vnd sprach er sol sein  
ein yehalle vñ mit ein yehalt alth mecht die in  
ein gelouben. **V**nd sprach er sol auch sein ein zuech  
de wu' sagt mit. **D**an sprach d' engel da seend  
ein zuech vnd manut die hirt das ist das er mit  
ein thut in mecht gepunt in eine chryppen p' ey d' chut  
haut schulle vore mecht lautrichtait vnd cheuschait  
p' ey de mecht sein armit die er habn wolt auff erdn p' ey  
d' ruffen sein diemutichait. **D**iese drey zuech wern  
an in wu' das erste seind alle die die conschensich sint  
wu' das and' alle die geitig sein wu' das dritt alle  
die hoffertig sind. **A**lm p'ith vore confen heyn das  
er vns weleich soliche werch vnd wort die wu'  
die zuech vnd gepot gottes immer sein. **V**nd all  
zeit in cons' berg enphahen das erinner vore  
geschaiden werd. **D**es helf vns got d' wu' vñ  
d' sim vnd d' heilig geist amen. **22.**

**A**n d' heiligen drey chinnigen tag. epla.

**S**urge Iherusalem q' venit hinc tuu  
& gla dmi sup te ota est. **Isaie. lx. ca. 10.**

**S**tand auff Jerusaleum vnd du wirst erleucht vñ  
dem hecht ist die chom. **V**nd die ere gods ist vñ  
dich auff gangen vñ sich die mustinif bedeckt die  
erdt vnd die dunkelheit das molgt ab' ab' dich  
vñ auff gen d' hec vñ sein ere vñ geschyn in  
die vñ die volkn vñ vñ vñ vñ in demen liecht  
vñ die kint in dem schem demes aufgangs heb  
auff in demen vñschweif demen augen. **V**ñ schyn  
die all die s' da gesambt seyn sind die chom dem  
vñ sim vñ chom. **V**erre vñ dem tocht' werch auff  
sten vo demen seiten. **D**an so wu' seken vñ ober  
/ fluffig

sem vnd mit vnd vnd mit weit vnd dem heg  
 wann peteret vnd die die memig des meres die  
 sterc das volks mit die die samstiesstag d' camelice  
 mit die pedech dromedan madean vn effa all von  
 sabba vnd die gold vn vrsach pringen vnd lob de  
 hern vnd vnd

An dem selligen tag das ewangelium

**E**n naty eet ihus in bethlehem inde in die by hero  
 dis **Ecce magi ab oriente Math. ij. ca. 10.**

**D**a ihus geporn was in bethlehem inde in den  
 tagen herodis des chynig / **S**echt da chom die ch  
 ynig von d' sinne auff gangt gen iherusalem  
 vnd sprach / wo ist d' geporn ist ein chynig d' indy  
 vnd wie habn gefehrn seynen stern in orient vn sem  
 chom mit gahn in an geporn / **D**a das herodes hat  
 ga war er peruebt vn alles ierufale mit in vn  
 herodes besambt ad' besornmet gesam all fuerst ad' priest  
 vnd die geleerth vnd dem iudischen volge vn er  
 fragt so vn erfuer von in wo xpus salt geporn wdy  
 da sprach in d' stat bethlehem die da leit in dem  
 land iuda wan es ist also geschribt dych den yherem  
 vnd in bethlehem du pist nicht die chynig stat in  
 dem land iuda wan es vnt auf die geporn ein weys  
 d' da vghern ad' weysn vnt men volgt israhel / **D**a  
 nam herodes gro in hamleuch die drey chynig  
 vnd fragt so gar fleissigleich / wan am vnt welche  
 zeit in der stern erstam vnt vn er liep so vnt  
 gen bethlehem / **V**nd sprach gro in vart in vn  
 erfragt fleissigleich vnt das chind vnt so in das  
 vnt / **S**o enpriet mir her vnt / das ich chom vn  
 das chind an pett vnd do so herode vnt gehot hech  
 vnt da giengen so vn in vn den stern den so sach

Von dem aufgang d' sunn d' erstam in al' vn gieng  
vor in vuz an das heuflern dar in das chind was x'  
Vnd do sy den stern suchn sel sten auff dem heuflern  
da frewth sy sich mit grossn frewdn Vnd sy giengte  
hin em in das heufler vnd finden das chind mit  
sime mit ma d' kindfrawen vn sy vielen mit  
auff we chme vn patz das chint an vn tetz auff  
we schag vnd ophertz in da golt weyrach vn mirn  
Vnd darnach comen gemont od' gewaret in schlaf  
das sy nicht hin vnd comen zu herade vn sy find  
amen andrn weg vnd ham gezogt in ir landt

Blosa sup ewm  
ir lesen heut in dem heiligen ewm vnd pegen  
den loblichn tag an dem sich vnser her' bewei-  
set den drem chindern die in suchn Darumb alle  
die da suchn hail ir sell vnd das vnden welln  
die schullen mecht wie die drey ching vnsern  
hern in dreverlay weis wissenlich vn stetiglich  
suchn Zu dem erstn suchent sy vnsern hern  
weissigleich da er zu suchn was ab die menschn  
die in da suchn in vergänglich dingen vnd diser  
welt ere vn gemach das leib vn suchn mit die  
lieb gottes vnd vsmahung diser welt die suln  
ewigleich genidet vnd Als vnser her' selber  
spricht mit seme gotlichn mund Luc 14. cal Qui  
se exaltat humiliabit' & q' se humiliat exaltabit'  
Wer sich hie erhocht d' mit der genidet Das ist  
als vil gesprach Wer sich vberhebt seme gutz  
sime lebens seme gemuts seme gewalts vn sich  
vil pesser dunckt dan and' leut d' mit ewigleich  
genidet Also das er mit gesetzt in die all' nideste  
stat Das ist in d' helle geint vn in die edamynuss

Das ewige todt wer sich ab ondere vnd diemutig d'  
 weie erlocht also das er dorten mit gefegt an die he  
 elyon stat d' wollust Wer auch sucht reichthum diser  
 welt d' muess dort gen ewigleichn patten Als conß  
 lere sell' spricht in emen euangelio luce am xv  
 capitel Von eme reichn ma der pat umb emen  
 wasser tropfen auff sem zug Danõ manet conß  
 petrus in eme epistle vnd spricht zu ons also Ich  
 pitt ewich alle die fromdem pilgram die da vom  
 dem weltlichen in disen ellend das ic ewich hutt wo  
 den waellichen con fleischlichen gluck vnd wo aller  
 geitichait od' ic such mich mit mit weishait Die  
 vnsern hern suchn Als die drey chunig die vnd  
 in vnd alles guet Das perweist conß d' wens ma  
 sapie m. ca. vnd spricht also alles guet ist mir  
 chome wo d' weishait die got sell' ist Zu de anden  
 mal suchn in die drey chunig antrachtigleichn  
 mit emand? Nim schulden wir wissen wie sy wu  
 den antrachtig an wohn an willen an wohn Zu  
 dem erst heit sy willen antrachtigleichn x<sup>m</sup> ze  
 suchn Sich wie eme schone gesellschaft vñ an will  
 was vnd in got ge dien vnd d' ist salig d' in d' ge  
 selschaft finden wir an de dienst gottes Sy waren  
 auch antrachtig mit wohn so da so fragh wo  
 ist d' chunig d' da geporn ist Sy waren auch antrach  
 tig an den wohn vnd an de offer vnsern hern  
 Zu offern dreyerlay gab gold wewach vñ unern  
 Gold was so pechandt das er em gewaltig chunig  
 was des hmelreichs vnd des erdreichs Sy offera  
 ten auch wewach das so da sey erchandt das sich  
 vnser her auß d' gotthait zu menschlich nature in  
 de cherschem leib maie peflos vñ zu fleisch vñ  
 pluet wat vñ d' unere das so da sey erchandt  
 das das sell' chind den onschuldigen todt leidy salt

für alles menschlich geslacht. Sy viel auch in der  
Luft die erden. In paten unsern. Darumb waren  
sy antrachtig an woltz an woltz vmb das alle  
die antrachtig schullen sey die unsern suchen vn  
wollen in vunden. In dem dritten mal suchen sy  
unsern hern statgliche sy gund stunden mit de hre  
ges darumb das er also schwach vn also lang  
was. Sy volgen de stern nach der in vor gieng  
Vnd darumb finden sy unsern hern. Als ma list  
So maia magdalena die sucht unsern hern sta  
tlich luce om vij ca. Darumb pegab er sich  
das sy in vand. Darumb die unsern hern suchen  
die schullen pehorit. Vnd vng an das end so vunden  
sy in wan unser sucht in dem ewangelio. Quia  
pseueravit vsqz in fine hie saluus est. Wer da pe  
leibt vng an das end d' wie salig. Paschas schultz  
Wie wissen wie die chinnig opferet. In gab vn  
sern hern also schullen. Wie in in vierelaz gab  
opfern. In de erst em gab mit dem heiz. Das  
ist mit leydung. Als wan demen ein cristen menschen  
layd pestrecht. Das sol die auch layd sey. Vnd  
scholt em mit leiden mit in habn. In de andern  
mal scholt du opfern die gab. So dem mund das  
ist das wie straffen schullen die lewt. Wan sy in  
recht chuent. In de dritten mal schulte wie op  
fern die gab von d' hand. Das ist das wie die wie  
würdigleich schullen beweisen vn opfern. Vnd  
schullen unsern neben cristen vaten mit dem sechs  
werch d' phumbegizheit. In de vierden mal sch  
ullen wie unsern hern opfern. In de dienst vn die  
gab schulte wie unsern neben cristen opfern mit unser  
augen leib. Darumb das wie salig. Vnd an d' sel. In  
mit de gabn chom. In de ewigen lebn das vleich. Vns

29  
allen got d' vater vnd d' sun vnd d' heilig geist amen

**Domica prima p' festu epiphaniæ dñi eplā**

**Orator's obsec' vos p' miaz dei vt exhibeat copu v'ra  
hostia viuente Ad Ro. xij. ca**

**Fued** zeh pit euch durch die p'armh'ezichait go-  
tes das ir ewerñ leichna' expiet zu emen  
opfer. Das ir lebt heilig vnd got wolgenel-  
lig ist. **Hoer** dienst schol' v'nuftig sein. **Vn** schuld  
euch mit gleichen d'yer welt. **ab** ir schuld ernew-  
et v'nden in d' newechait ewers suns. Das ir pewart  
wert d' gutt willen gottes sey. **Vn** wolgenellig **Vn** val-  
chome. **Wan** ich sag durch die genad die mir gelib  
ist. **Allen** den die v'nd' ewich sind. **Mit** mer v'sten  
dan ma muess v'sten sind v'sten zu d' m'g'p'chait  
**Vnd** emen v'glichen als got getaut hat die mass des  
glaubens. **Wan** wie wir in eme leichna vil glieder  
haben. **ab** mit all gelid em v'w'ckung haben. **Also** vil seyn  
en wie am leib in xpo v'glich. **ab** ist amē des an-  
d'v' gelid in xpo ihu vnserñ hern.

**Evangelium**

**Eu** f'it' set ihus annoz duodecim ascendens ab illis  
in iherusalem luce. ij. ca. 10.

**U** d' zeit als ihus was xij ia alt waren **von** sy  
auf giengen in iherusalem nach d' gewonhait des  
hochzeitlich'n tages. **Vnd** da die hochzeitlich'n tag wa-  
ren v'gangen. **Vnd** sy w'rd' haim giengen. **Da** p'el-  
leib das kind ihus in iherusalem. **Vn** das west' das  
sein vater v'nd' ir muett' mit. **Wan** sy v'w'nd' er war  
in d' schare. **Vnd** da sy chome em tag v'rait. **Da** suchten

so in vnd' den erchanten vnd fremden von da sy in mit fanten  
Da giengen sy vnd' vmb in iherusale von suchten in Nim  
geschicht es Das nach de dritten tag sinde sy in dem  
tempel vnd' den leeren sign von den maistern sy hoten  
in fragen Nim vstimmeth alle die in hoten W sem weylhut  
vnd' antwort in als sy in sahn da vrwundern sy sich  
in sprach sem zu in Was hast du vns also  
getan sich dem vnt von ich habn dich mit schmergen  
gesucht in er sprach zu in Was ist das Das er mich  
gesucht hat Wyt er mit das ich muess sem in de dugh  
die mens vatted send Da vstundn sy mit das  
vot Das er zu in gesprochen hett in da gieng er  
mit in herab in chom genazareth in was in vnd  
tang in sem muet pelt alle die vot taget in  
wen hegen in ihus na zu ampt in an weylhait  
in an gnad peygott in pey de menschen

### Glosa

in disen heiligen ewangelio leent uns heut ma-  
ria gottes muet Merceday dinst zu de ersten  
mal leent sy uns das sy unsern ihu in mit er  
in de tempel fuert Da er schult all mit gelert  
sem das sy er kind an weylhait die weil sy jung  
sind in sy lein das sy unsern hern lieb habn in  
Salomo spricht Es war besser das er mensch stuch  
an kind wan das er kind vnd' kind in lat die  
vnergogen sind in poses lebens send in da wider  
thuent vil leut die er kind lein schalldait die  
schult vns das sy ja vil thuent in des habn  
er ein archue in de vierden puch in d'valoz send  
gregory am .xix. ca Das er kind was fuff  
uar alt in das furt mit leib in mit sel d' teufel  
hin vo seme poses wech wegen zu de andren



mal schulth wie wissen das vns' frau also lang in de tempel  
 pelaub piß das die hochzeit zw mal wart erfult Vnd  
 Walpracht vn thom wo darme nicht piß vñ acht tag da  
 von vñ wie gelert das wie schulth peith d' mess  
 piß an das end vñ auch and' gottes dienst ab da wid'  
 thunt vil leyt die horent am tail d' mess vñ lassit  
 das end vñ wegn die kind sind vñ die sind geleich  
 den die da seynd geladen zw eine roustschafft vñ so ge  
 chocht an perant ist die speiß vñ so sy hm weg gent  
 ab die da gegemouertig sind waen ma den anfangt  
 d' mess thuet das krieleyson vñ die epistel ab nach  
 dem agnus dei spricht der lere sey Gregor Die da  
 gegemouertig sind vñ glauben habn die werden perant  
 mit de priest vñ das perweist sey Aug' vñ spricht  
 mensch gelub so must gespeist mit de waere fron  
 leichna vnsero hern ihu xpi Darvmb schulden die  
 leyt aller maist zw d' zeit geschon sem mit esser  
 vñ digkeit wes heyn zw de driten mal manet  
 vns onß her fleyslich das wir uns schulth perant  
 das wir in mit schess vñ dauo spricht d' pphet  
 in dem pfalt Oculi mei sy ad ierusalem Meine augen  
 schulde all weit gechert sem zw got Sey dem  
 mal das die lieb maria gottes mit die in ad alle  
 dinge lieb het vñ in doch vlos als wir herot le  
 sen wer mag sam vimmer sem er habn sam mit  
 mit ley duf mit or vñ die weil sy in vlos vñ  
 d' menig d' scharen des volke vñ da per vñ  
 den wir gelert das wir schulden fleich die sch  
 aren des volke zw dem driten mal vñ den wir  
 gelert das wir vnsern hern fleysigleich pitn  
 vñ in fleich schulden wan wir in messen wa  
 maia vñ ioseph die vnsern fleich die waen pe  
 trielt vmb das sy in heth verlor als man list

et fanty  
 in dem  
 sy hoh  
 weisse  
 so sich  
 also  
 hmerg  
 as er mit  
 de dng  
 t die  
 hmerg  
 in vñ  
 get in  
 xis hat  
 aut ma  
 de erst  
 mit m  
 gelot  
 sy zug  
 abn wa  
 sch sind  
 hat die  
 wider  
 d' gnt de  
 des hah  
 loz sind  
 so pnt  
 d' cufel  
 e outy

in dem heyligē ewangelio Das uns frau sprach Zu  
unsern hern da so im sand Ecce p̄ tuis & c̄ dolentes  
gesung te Ich bin dem walt suchē dich in petenebung  
Daromb schulden wir petrueltsem umb mangellos  
sich willen wan er lieh sich mit vndn vng an dem  
drith tag das ist mit dreyerlay ding Erst de ersten  
mit weren vñ psichē des gemuets vñ mit pesse  
vñ d' wech vñ gangen willen habn habn nymme  
mer Zu sünden Daus spricht setz auß Vera p̄ma  
& quissa p̄ta d' fle & flenda vñ nō q̄mitte Ware  
rew ist die getan sind mit wamen p̄essen vñ  
die gewant sind nymmer Ze bien als auch das  
vñt spricht Nymme t̄men ist die grōste p̄essid  
and' tag ist das wir in suchē schulden das ist d' tag  
d' waren peicht des ist noll wan an die got nimm  
vñden mag Als setz Jacob spricht in seinē C̄mōica  
C̄onfitemi alt̄erū p̄ta v̄ra & v̄rate p̄mūice vñ  
saluemi Jacobi ij. ca Peicht amē den andern s̄m  
sind vñ p̄tet sue emand das v̄ra v̄ gehalten  
v̄re Der drit tag ist das wir in schulle suchē  
das ist d' tag d' waren p̄ess Als vns setz ioh̄s levet  
C̄facite dignos fructy penitencie Math. ij. ca vñ sch  
ult th̄m die wechē v̄ndigen wech d' rew Das  
seynd vñ ia sue am tod sind Als vns l̄nt v̄ma  
penitencie Feyvūdi Erst de drith mal schulden  
wir merckē wo maia vñd ioseph das v̄nd v̄n s̄m  
gen Ze herusale in de tempel Therusale ist gest  
v̄ndē Zu tenysh die p̄sueung des frids Daus  
spricht dauid In pace facty ē loq̄ eig Sem stat ist  
gemacht in dem frid Nym hab frid in die selb' so  
mag die v̄am v̄s̄id geschadē Seit v̄m maia v̄  
v̄nd n̄ndet v̄nt v̄ndn dan Zu herusale Daus  
spricht setz v̄ndhad Ich mag v̄nd gen all die welt

Vnd alle carue her so vndt ich dich mindet dan an de  
 kreuz also mügen wir in mir vnden in d' zeit der  
 genaden als aus d' psalmet lernet vndt du in  
 venni pe Suedt den hern die weyl ma in vndt  
 mag Das wie in mir suchn vnd vndt das er  
 vngleich sey vns selb vdes helf vns got d'  
 vatt vns d' sin vns d' h. g. 22

*Domenica scda p' epiphane epla*  
 2 fratres habentes donacionem scdm gratiam q' data e nobis  
 differentes sine p'phetia s' v' v' fidei ad Ro xij. ca.

Fued' habt ir die gab nach d' gnaden die vns  
 vnd'schuldlich gegeben ist Es sey die vreyssigheit  
 nach d' vniust ad' vrsach des glaubes ad' der diest  
 in de dienen ad' den du leret in d' lere d' da vmanet  
 in d' vmanig d' du gibst in d' empfang d' da v' ist in  
 sorgueligkeit d' sich erparnt in frolichait lieb an  
 vallsch erzangen hysset das piß anhangt de gatten  
 die lieb d' vrued'schafft gegenemant lieb mit ern  
 emant suachome In sorgueligkeit mit trag h'oret  
 in de geist de hern siene in hoffnung freuen / in  
 truebpa tuldig de gepet anhangend den nottuefti  
 gen d' heiligen mitleidung ad' gemanstonet de behe  
 berung vndolge vol vredet den die eroch durch  
 achtent sedt in v' v' schuld mit fluecht v'vredet  
 auch mit de freuen v' v' mit de v'vmanig da  
 selbst enphindet gege emant Mit hoche d'ing  
 v'vstand ab den diemütigen mit enphindet

**Evangelium**

*M. c. t. Nupae fete fuit in chana galilee et erat  
 ibi mat' ihu Joh' q' calo.*  
 In d' zeit da waren hochzeit in chana galilee

Handwritten text from the adjacent page, partially visible on the left edge of the image.

Vnd was da auch die muet ihu vñ ihus wort auch  
geladen vñ sem sem Jung auff die hochzeit vñ  
da in wem abgieng Da sprach die muet ihu By  
habent nicht wem vñ ihus sprach od' antwort  
er was ist mir vñ die weib Es ist noch nicht cho  
me mein zeit da sagt die muet den dienern  
was er eroch figt das thuet Es waren da selbs  
vi stomen chruet gefest Nach gewonhait d' romi  
guch d' inden vñ in w' yglich chme grad' des  
maß od' mezn ihus sprach zu in fult die chruet  
mit wass vñ so fult so gar wial ihus sprach  
ab' zu in vñ schencket ein vñ tragt architei  
also das ist dem gemaltigen vñ so truegen hin  
vñ da architektur des wems in chost d' auf  
dem wasser waren was vñ er wess mit von  
wan es was ab' diene wess das wial die das  
wass geschepft hetn architektur wess dem pven  
began vñ sprach zu in Ein ved' mensch d' setz de  
guch wem wo erst fue die lerot vñ so in truch  
wider so setz er dan fue den erigen wem ab' du  
hast den guch wem pchalen vñ her den an  
fangt seine guch hat ihus getan in chma gali  
lee vñ hat geoffenut da sem glou vñ sem Jung  
die gelouben an in Das ist das ewangel nach de  
bert re

Bloß

Das ist das heilig ewangelium hie yme von  
dren ding schulde merckn Das est die von  
dignitait des sacramets d' heiligen Es die pestind  
geheiligt ist wo got dar in drem ding sent dich  
die das heilig sacramet wo got ist Das erst ist  
epides Das ist die thren Das die etlich leut vñ  
emand' schulden habn Dawo stet geschribn zu Ben

ij. ca. Prope h' relinquet homo patrem & matrem & adhaerent  
 sibi & carnis & sanguinis & carnis & sanguinis & carnis & sanguinis  
 hangen seinen weib & sie sollen sein ein Leib & ein  
 Fleisch & ein essen ein trinken & ein schlafen & ein  
 garumb spricht das recht & was der gewalt homo  
 no sicut die got also & wann ist hat die sache & dann  
 mensch schaiden & darumb sprach adam In Benefi  
 ij. ca. Hoc est nunc ex ossibus meis & caro mea est  
 caro mea & auf meine pamen & ein Leib auf meine Leib  
 Wer ein geordner ma ist & in feyen ordn pricht  
 den bndicty od' aug' od' fransiscy od' dominicy hant  
 gemacht d' sündet Exa mal sere & in wer die hei  
 ligh & pricht & in die mit halt als so wo got ist  
 gemacht & in geheiligt d' sündet vil mer & man  
 d' pricht die gehen gepot d' allam peget ems andern  
 weib als got gepot hat Exodi. ij. ca. Non  
 concupisces uxorem proximi tui Du scholst nit peget  
 demes nachstn weib Noch vil mynd salt du sy  
 neme als in mathes ist geschriben. quito. ca. Qui  
 videt mulierem ad concupiscendam eam Wer da sieht ems  
 andern mannes weib & in peget d' ist & regit em ce  
 prech & die ond' tiget des sacraments Est proles ist  
 die gepuet d' kind die d'uch die ce ist gemacht wa  
 brayt eelich leut pegettend so schullen sy got umb  
 kind' pittn & in wan so die gewinnet & so de genad  
 gottes so schullen sy die ziele & so tiget & in mit  
 d'uch wollust d' sündn schullen sy pegettend' schlafn  
 als die handn tünd & in die sünd & und die weib  
 hant denen sol recht sein als die in mit hand & so  
 zeitn als sich dan hauffent em solich leben in der  
 heilige ce mit gelobet meinet / Quia pulchra est  
 casta & wie schon ist die christen gepuet mit d' d' d' d'  
 hant

Das dritt ist das sacrament das sacrament ist ein Zeichen  
d' heiligen. Es als lieb xpus hat die heiligen eis-  
tenheit die er mit seinen heiligen bluet erlost  
hat und getauft wo de ewige todt also schullen  
sich lieb haln. Was eelich gemahel. In me anders  
als paulus spricht. No in passion desidero. Nicht  
allam d'uch unchentlichait sind die sel' zu erhalten.  
Das ist das heilig sacrament das got sell' hat ge-  
macht. Und als wenig als x' in die heilig kirchen  
mügen geschaidt. Als wenig mügen. Was eelich  
leut wo emand' geschaidt. Widen paulus spricht  
Quis nos separabit. Wer mag uns gescheiden wo d'  
lieb gotz. Die weil das sy yud lebet so sol sy me-  
nat schaiden. Wan uns todt ist so ist das and' mit in  
gepunden. Es mag wandern od' lassen doch ist es bes-  
ser es pleib allam mag es mit sem an sind so ist  
es besser d' mensch greiff zu d' ee. Wen das er  
erinn on unchensch. Lieb got hat die ee gemacht  
in eme heilige stat in de paradys. Es hat sich  
auch geheiligt mit in sell' da er macht was  
zu wem das er aufangt was semer Zeichen.  
Und daromb muess d' gynn' unsalig sem. Wie in  
tort der die heilige ee pricht die got in so gross  
word' geheiligt hat. In wan wir zu d' hochzeit  
widen geladen so schullen wir mecht' das wir  
das sacrament schullen loblich' halten. Ezro dem  
andren mal schullen wir auch mecht' das loblich'  
wund' das got unwech' was da er das wasser  
mit gotlichen gewalt verwandelt in wem das waf-  
ser verzuchet uns veruech'nis diser welt. In wem  
verzuchet uns freuet als David spricht. Unum  
lenificat co' h'us d' wem er freuet des menschen hertz.

Das ist die freud die got den segnen hat gelobt In  
 hame da er spricht. *Tristitia vna dicit in gaudium*  
 Euer petruerbis schul. vnden gewandelt in freud  
 Ego de dritty mal schullen vor meckn wie sem  
 unig an in gelauben da sy aus gauchn sachn das ist  
 das onf her spricht in Luca. *Nisi viderit signa*  
*no credit* Er secht dan vromd' in gauchn sinst ge  
 laubt er mit vnd darumb seynd sy salig die tham  
 zuachn sehn in doch gelaubet Als In johanne ist  
 geschribn. *Et ca Beati q no viderit et ediderit*  
 Salig send die mich me sühn in doch gelaubten  
 Das wir nun in warn vnd erfinden das wir  
 thome fro d' hochzeit des himelischen ehungts in  
 das ewig lebn pey in besign das helff vns got  
 d' vatt' vnd d' sun in d' heilig geist Amen. *Et*

Domica tertia p epiphania

*Frates nolite esse prudentes apud vos metipos*  
*Nulli malum p malo redentes* ad. Ro. xij. ca. 1.  
 Fried' er schult mit weis sem pey euch sell  
niemat gebt vbl vmb vbl / suchet euch des  
 guetn mit allam vo got / be sind auch vo alle menschn  
 ob es gesthehn mag / als fer es an euch ist / mit  
 allen menschn / habt freud / all liepsten pefziment  
 mit euch selber / Sind gebt stat de zoren / Wan es  
 ist geschribn / geb mit die rich / So wil ich vnd'  
 geln / spricht d' her / W ist das dem hungert speis  
 in / Trust in / So gib in zetrueckn / Trust du das  
 so krecht du in same tholen des feners auffson  
 haubt / Du solt mit vo de vbl vbrunden vnden  
Sind vbernimt das vbel in dem guetn

Evangelium

In illo tpe **I**n descendisset ihus d' monte scanti sut t' be milte  
7 ecce p' leprosu ac **Matth. viij. capitulo**

**A**l d' zeit als d' her' ihus was abgangen vo de pet' **V**  
**Da volgt im vil volgt nach. Vn en sind' fied' chom**  
**Vn pat in an Vn sprach her' ob du wilt / So g' machst**  
**du mich gesund machn. Ihus d' rechte in sem hand**  
**Vn sprach ich will das du gerainigt seyst. Vn zw**  
**stund wat gerainigt sem aussescheid. Vn sagten**  
**d' her' ihus Schau das du es nyemat sagst. Ab ge**  
**Vn gang dich de priest. Vnd offer dem gab die mo**  
**ses gepott' hatt om zw eme gegenguss. als er ab**  
**was emgangen in capharnaum. Da gieng zw in cen**  
**turio. Vn pat in Vn sprach her' mein kind ligt in de**  
**hand petri. Vn zw wolt gepenigt. Da sprach zw**  
**in d' her' ihu ich wil chome. Vn wil es gesund**  
**machn. Da antwort centurio. Vn sprach her' ich**  
**pin mit wurdig das du emgest om' mein dach**  
**Ab sprich allain mit wnen wort so wil gesund**  
**mein kind. Wan ich pin auch em mensch. Vnd de ge**  
**wald geset. Vn hab om' mie witer. Vn sag ich**  
**de gee so get er. Vn de andern chum so chubt er. Vn**  
**zw mem' chnecht sprich thue das so thuet er es**  
**Da ihu das herat. Da wundert er sich. Vn sprach**  
**zw seme Jungern die nach in gieng. Ihu war**  
**sag ich euch ich hab nicht fund' eme solch' glau**  
**ben in israhel. Vn ich sag euch das vil wo auf g'g**  
**Vn wo de om' gang d' sin. Wden chom Vn rasen**  
**mit abraham mit ysaac. Vn mit iacob in de reich**  
**d' himl. Ab die kind' des reichs d' werdet auf**  
**genorff. die auß wnst. Da wil wame Vn drisgra**  
**d' gent. Vn ihu sprach zw centurion gee hmal du ge**  
**laubit hast also geschich dich. Vn an d' sellen stund wart.**



gesündt sein am d. 12. Glofa.

In diesem heilige ewangelio lesen wir heert wo  
 die aussereygen menschen dazynen wir daz ding  
 schullen merckh. **E**zo de erstm mal was uns pe  
 deutet sey pey de aussereygen menschen dan als uns  
 die aussereyghait schaidet wo d' gesellschaft d' menschen  
**A**lso schaidet die sündt den menschen wo d' gesellschaft  
 gottes in d' heilige in d' engel. **D**as perweyßt uns  
 d' yphet ysaias. **I**n spricht ewe sündt habn euch ge  
 schaidt wo d' gesellschaft gottes. **I**n all' heiligen ab  
 em yglich gut cristen mensch d' hat gesellschaft  
 all' gutten woch die da geschehet in d' ganzem cristen  
 tenhait d' ist er all' taghastig ab vore schulden  
 das wissen als pald em mensch todlich sündt tut  
 so wdeust er gehant gott. **I**n alle guete woch. **E**zo  
 dem andern mal schullen wir merckh das der  
 aussereyghait chom sine unsern hern in put  
 in das er in gesündt machet da pey wir geleit  
 werden wan wir peruecht sein chrancheit. **I**n note  
 das wir unsern hern anruessen schullen wan wir  
 her ist em helffer in allen unsern nöten. **A**ls dd'  
 spricht in de psalt. **H**er du bist em helffer in den  
 zeitn soden menschen nött an gott. **S**o hilfft du  
 in auß allen seinen peruechmissen. **E**zo dem driten  
 mal schullen wir merckh das unser ewel den  
 aussereyghait menschen in das was doch d' pott in  
 d' altn ee da pey werden wir geleit das wir  
 inemat schullen vsmachen durch seine chrancheit  
 hait willen. **W**en wer wol gesicht d' sol mit d'  
 sündt den plantz auff d' erdreich wan wir

D'her heb hat den peynigt er hie in wer die peynigt  
so guenet vns her C. gro de werden mal schulle vns  
mecken das vnser her vns de aussigigen menschen  
da er in gesund machet das er es nyemat saget da  
per vns vns gelert das vns alle vnser vnch guete  
schulden vns vns schulden da do vns lads  
peyn von andern leuten sind vns schulle den  
von peyn von vnsern her in schulden in puten  
das er vns vnser sind vns Wan alle die menschen  
die guete vnch thuent darumb das ma so lob die  
haben emgenome vns von Math. ca. Accipit  
mercedem suam in got gibt in vns von mer darumb  
C. gro de sinften mal schulle vns werden das vns  
her de aussigige menschen hies da er gesund vns  
widen das er in sandheit mit de offer da per  
vns vns gelert Wan vns erhoe vns in  
vnsern betruemissen so schulle vns vnsern her ta  
nch in in puten das er vns naget sein vns  
zige hend in perne vns hand in vns sein gnad  
geb als er eruet dem aussigigen menschen in in  
gesundt macht mit seine hand in sich vns in  
erpauchet in in sein gnad gab in in sandt in  
dem priest sein sind in vns in sein offer  
in vns Das ist das vns schulle pnesenpha  
ten in den peichtigern in das vns vns dar in hal  
ben in genaget vns in de gutten glauben  
den C. vns her den vns her so her lobet das ist  
d' glauben an de alle vnser vnch send als sag  
augustin spricht an den glauben mag nyemat  
got pehalten dan d' glauben machet den menschen  
gesund vns das vns das alles vns für das helf  
vns got d' vns in

An dem Merckn sūntag Epistel  
 Dominica q̄ta p̄ epiphane dni

Præter Memi quibz debeat nisi est mīce diligat  
 q̄ em diligit p̄ximū ac ad ab q̄ij calo.

Wied' er seyð memar ictis schuldig dan das  
 er aneymand' lieb hat Wan er seiner nächstn  
 lieb hat d' hat das gesetz erfüllt Wan du solt mit  
 sepredn du solt nyemat tolla du solt mit selon  
 du solt mit falsche Zeugnis sagen In demes nag  
 sten solt du mit pegern In ist dan em and' gepot  
 das ist in de wot pestitt hab demer nächstn lieb als  
 dich selbs Die lieb des nächstn gweckt dem wot  
 Darumb die volchomenheit des gesetz ist die lieb

In 1<sup>o</sup> tpe Ewangeliū  
 cu discipuli ei in nauicula seoti sut  
 cu discipuli ei in nauicula q̄ij calo

In d' zeit stant auf d' her ihu in em schiffem  
 da giengen in nach sem ding In woubt war  
 em gross pernegnis war auf dem ouer als das  
 das schiffem pedeket war mit den timmen ab  
 d' her schiess da giengen die unig In in und  
 wackeln in em sprachen her mach uns hilf In  
 wderby anders Da sprach er In in was seyt  
 ir wochtsam emes elamen gelaubn also stundt er  
 auf In gepot de windt In de mere In hand  
 war em grosse still da wunderby stah die menschen  
 In sprachen Wer ist d' Wan die wind und das mere  
 seynd in gehorsam

• Blosa •

ir lesen hewt in de heiligen ewangelio das  
 unser her auf gieng in em schiffem und  
 fur ob mere Judysen wolden ist ons In wisten

geben dreyerley ding. Erstlich das diese unng nach  
volgten unsern hern in d' welt dar an beweiset er  
uns das wenig leut unsern hern nachvolgten. Wan  
per de mere ist uns pederot die putterchait da pei  
schullen wir mecht das vil leut send die unsern  
hern nachvolgten in dieser welt. Und mit auff dem  
mere das sind die die unsern hern mit macht diene  
und wellen macht durch unsern hern putterchait  
leyden. Welche leut die send die dag thunt die send  
mit waer unng unsern hern ab. Welchs sein unger  
will sein d' sol im mit allem nachvolgten auff der  
erden das ist also. Zu ersten das wir mit allem sch  
ullen clam ding leyden durch unsern hern willen  
Sund wir schullen durch in leyden. Gross ding. Wan  
uns her auch grosse ding. Und uns gelitten hat  
durch grosse amitt. In manche sinachait select  
in stoff. In hat zu lest den tod gelitten. Erstlich da  
andern schullen wir mecht das gross ungemitter  
das da was an d' stat. In d' unng gross betrubnis  
die da gergien. Da pei schullen wir mecht das  
niemat so sich schol sein in diesem lebn wie ham  
lich od' wie lieb er got sol sein. Doch so er in  
allwegen frucht seyt dem mal das leyden die unng  
unsern hern. In unfrucht an unsern hern  
sotten. Da unser her seiner unngern zu hilf also  
In stalt alles ungemitter. Dar an schullen wir ge  
trost sein. In macht zweyfel an got. Wie vil uns  
wunderdichait an got. Wir schullen allweg hoffen  
das got dem gerecht menschen. Nimmer blas. Und  
das beweist uns d' psalt in de psalt. Und spricht  
No vidi iustu delictu. Also ich hab es mit gesehen  
das unser her dem gerecht verlassen hab. In

schulden wir auch wissen das das schesslein da unser  
 her einstigt pedert uns die lebentige were wann  
 ein schesslein mag mit wol vil lewt tragen und pragt  
 so doch in land also thuet auch die were wann  
 unser her selb spricht Quacuq; hora homo in ge  
 muerit p petris suis saluus erit Ezechielis xvij In  
 welches geyt I sind erfenssetzert vmb seine sind willen  
 so wir er salig Wer dem schesslein da unser her  
 Einstigt schulden wir kosten das creuz da unser her  
 sein mater an latt das det darumb das er uns in  
 hochm dinsten praecht In uns erloset mo de ewigen  
 todt Da no spricht setz thornhads welches mensch also  
 wollustig ma wann es unsers hern mater ansehe  
 es liep wo de wollust in was es gduyt es vout  
 seuffmütig in ma es rebeltatig es pessert sich  
 dar an In das schesslein schulden wir steigen mit  
 unsern hern vnd mit seine lingen ee dan das  
 schesslein ge mal vsergehert so schulden wir in  
 unsern hern gen mit sicherheit in schulden in  
 weckhen mit petten in schulden sprechen Dne  
 Salua nos her mach uns hantzen wann er ist  
 allam d' her d' uns erueret hat in dem wallen  
 des meres auch schulden wir wissen das unser her  
 vndtraullen schilt In d'ubt mit in huff de leuten  
 Inuch will ding wollen das d' trossel dest mer  
 wer ergruemet wann er den mensch ansecht tut  
 In in d' mensch vord stet in dan auch die sel dest  
 mer lous hat in da er muost in d' mensch dest  
 mer gedienmüchtigt vout wann in selbs d' trossel mit  
 mag vordsten Darumb das er in d' gotlichen vordt  
 werd gepracht In necessitate plat amuch wann  
 in de noten sol ma de freund peruen Da no spricht  
 setz paulus also petrecht lat er euch mit amuch leyden

Vn besuecht vnder kein das ir qual erleiden müßt da  
vmb schullen wir unsern hern bitten das er uns  
helff das wir vber vn widerwertigkeit vn petul  
nuff nungen vberwinden vn ny also nach volgen  
das er vns fuer d'uch das mere d'is welt vn de  
land d' hmelstern eren da alle saligheit send vone

*Dominica quinta epla*

Operas induite vos sic electi dei scilicet et clari vobis  
terra vna vna vna vna vna vna vna vna vna vna vna  
potates vna vna ad Colosenses iij. ca.

Fred' legt euch an als die außermeln gottes  
die heilige vn die liebn die glud' od' p die par  
met' eichait die seuffmuetigheit die mässigkeit  
die gedult vbragent an emand' vn gebend euch  
sell hat vne vnd dem andern em clag wie euch  
d' her' vgeben hat also auch ir ab' v' das alles al  
les schult ir haln die lieb das h' da ist das part  
d' volchomeheit vn d' frid xpi d' schal frolichen  
in ewen' hegen in de ir d' in geuendert seid in emem  
leib vn seyen dankper das wort xpi vone in  
euch oberflusigleich in aller weyheit lernt vn  
wund euch sell In psallen vmpnen vn geistlichen  
lob gesang in d' gnad singt in ewen' hegen got al  
les das was ir thuet in worten od' in v' alle  
ding thuet in dem name unsers hern ihu xpi  
Gnad vonecht got vn de. vatt d'uch ihu xpi in  
sein' hern

*Evangelium*

In 1. t. d. id. s. parabola vna vna vna vna vna vna vna vna vna vna  
floz hor d' semiat vna vna in agro suo math  
xij. ca.

In d' zeit sagt ihu seme inugeten d'ise geleich  
mit das reich d' hmel ist geleich vone vna

menschen d'eme gutten same hat gesat in seme agel  
**A**b da die lewt schlossen da chom d' rath mit em siet rath  
 mitt' und' den waig vn' gieng roeg du nu die  
 weeg' des samst wuechs vn' frucht precht da  
 scham d' rath und' d' frucht da fuer' zwe die  
 chnecht des haup' wuchs vn' sprach' zw' my her'  
 hast du mit guet' sam' gesat in deme alther vn'  
 wa' chubt nur die rath' vn' er sprach' zw' my **E**n  
 rath' hat das getan, die chnecht die sprach' vn'  
 zw' de' her' woldu so gee wie vn' claub' od' rau'  
 ten auf den rath' **E**r sprach' nain' wan u' rath'  
 velleicht auf' rath' den waig mit samst de' rath'  
 lat so pait' rath' rath' auf' das schmit' und'  
 in der heyt des schmit' **E**r sprach' ich' zw' de' frucht'  
 claudt zw' erst od' wo' erst zw' emand' den rath'  
 vn' pindt in zw' pusteln' das nu' in' rath'  
 ab' den waig den samst zw' emand' in' meine stad'

**Glosa.**

**D**as ist das heilig ewangelium hie innen wie  
 drey ding stulle merck' **E**n dem ersten  
 den grossen fleiss' gottlich' lieb die got' gelegt  
 hat an de' agter menschlich' natur an die er ga  
 twolich' gesat hat seme same des gottlich' ant  
 lig' wan er die sel' des mensch' gesformert vn' ge  
 pild hat nach seme' gestalt **A**ls in **Genesi** ist ge  
 schriben *faciamus hominem ad ymaginem et similitudinem*  
*nostram* **Genesi** p. ca. **W**ie schullen mach' den  
 mensch' nach' unserm gepild vn' gestalt. **M**un  
 hat d' werfel' de' mensch' das pild' fur' gestellt vn'  
 hat dar' auf' gesat das quet'vant d' sünden dar'  
 zw' hat sich' d' mensch' sell' gegeben' **D**ie cravill' d'  
 mensch' das' antlig' d' lant' dar' hat des gottlich'  
 pildes' hat' decket mit de' swarch' pild' d' sünde

Als dauid spricht Ich hab euch geworffen mein antlig  
In Irw euch genome das antlig d' vurmüthigkeit dz  
clagt unser her da er spricht du hast nit gedacht dz  
ich die gleiche bin also ist d' edel sam d' himelisch  
waign gemischt mit cratten erd menschlich natur  
das das wort gottes das wo anfang ist gewesen  
new fleisch ist worden also stet iohs spricht i  
ca<sup>10</sup> Et habitabit in nobis In wort in adms als  
d' edel sam also stet lucas spricht. viij. ca<sup>10</sup> d' sam  
ist gefallen in die guet erd in die cheusch ravn  
mag maia Da wo dauid spricht unser erd hat in  
frucht pracht In wo d' frucht spricht lucas j ca<sup>10</sup>  
Benedicta fructu ventris tui / Besiget ist die frucht  
des leibs das ist die frucht dar auf gepachn  
ist das himel wort als In iohs ist geschribn vj ca.  
Ego su panis vng Is bin das lebendig wort dz  
vode himel ist gestigen Ez wo de andrn mal ist  
In mecht wer diser vat des gesundes sey d' du  
spricht lat das vuchraut wachssen mit dem wraig  
Das ist gott d' vat wo himelreich d' hat vns so  
sehen die zeit d' gnad in d' d' sind wol mag auf  
geten das vuchraut d' sünden als die lere sprach  
end secht das ist die genam zeit das sind die tag  
des hails Das lere vns d' phet iohel ij ca pe  
schneid ewer hertz faust auf das vuchraut  
ewer hebsünden Ez wo dem dritn mal schullen  
wir mecht das d' huez vrayl da er spricht faul  
In dem erd das vuchraut In pndet es In vren  
en In dem wraig in mein stadel das ist an de  
ungistn tag Da wo stet geschribn die engst vnde  
auf gen In vden schanden die pösen wo dem  
guet Darnach spricht got In de pösen Item  
ledicti in igne etni matz In Bet In v vfluch  
ten in das ewig fern Auch spricht er In de gultn



Vente budati preis mei wode math 220 chomlt  
 in gefegent in mens vater reich das euch perit  
 ist wo anfangt d' welt von das wie nun in die  
 zeit auf vellen das vuchraut d' sünd mit wae  
 rew peicht pesserung von mit andern gutten wachen  
 Das wie das himelreich mit andern heiligh bes  
 gen Das helff vns gott d' vater von d' sünd 22

### Domica in septuagesima epla

Eses Mesat q hy q in stadio curit. j. ad. cor. 9. ca.

Wied' wist ir mit das die die i de wet lauffer  
 sy lauffen all ab amē nimpt das gewinnen laufft  
 also das ir pegreist wan em glich d' da streit i de  
 kampff vo alle dingen geucht er sich von die das sy en  
 phaent die gerstlichen eron wie ab die unzerstorlichen  
 Derauff od' da'omb lauff ich also mit als in das von  
 gewis also ficht ich Mit als schlag ich den wut ab  
 ich restig meine leib von gib in die dienstschait  
 das mit velleicht wan ich and' predig ich vnoffen  
 werd' pried' ich will mit das ir mit wist man  
 vns wut seyen all vnd' d' wolken geroesen von seye  
 all d'uch das mere gongen von seyen alle in moisse  
 getaufft woden in d' wolken von in de mere von habn  
 all am gleiche speiß gessen vnd' all am geistlich tract  
 getrucken sy habn ab all getruckt wo de geistlichen  
 velfen d' in nach volgt d' felf was xpus

### Evangelium

In epe d' d' s' pabolam hanc 22. Ecce e regnum  
 celoz homi pati familias q' exiit pmo mane yduca  
 oparios in vinea sua. Math. 22.

Al d' zeit sagt die same mittern die gleichnuß  
 Das himelreich ist gleich einem menschen  
 einen haufvatt d' auf gongen ist moßens frue  
 zu pestellen arbaiter in sem vrenghacten als er

ab' das gedingt gemacht het mit de' a'bauern umb  
eine taglich' pherrig' da sint er sich zu seinen  
wengert' und als er auff gieng zu d' dritten stund  
des tages da sach er and' sten an de' markt mues-  
sig' in sprach zu in get auch in meine wengert'  
in was recht ist das gib ich euch' So giengen  
da hin & gieng ab' auf zu d' sechsten stund und  
zu d' neunt' stund in tet sam rad' in zu der  
and'lesten stund gieng er aber auf in vand and'  
sten in er sprach zu in was set ir hie den ga-  
gen tag muessig' So sprach zu in was hat niemant  
gedient' Er sprach zu in set ir auch' meine  
wengert' in da es abet wart da sprach d' her  
des wengert' zu seinen schaffer' kuesse den ar-  
baitern in gib in den lon in heb an an den  
lesten tag an die ersten in die chome zu der  
ersten stund in die zu d' and'lesten stund waren ch'  
eine in den wengert' den gab ma' jed' eine  
pherrig' Es chome auch die die so erste waren  
chome in den wengert' in waren so solten  
mer lous neme ab' ma' gab jed' nur amen  
pherrig' da so den name  
wur' milt' so wurd' den h' auf' in sprach  
die d'ingen die lesten die habet mir am stundt  
gewu'cht in du hast so' uns geleich macht die  
da habet tragen die p'ed' des tages in d' h'ig  
Er antwort ir amen in sprach' Iserwudt ich  
chuen die nicht' ungerrecht hast du doch mit mir  
nicht' gedingt' umb' eine pherrig' Nym was den  
ist und gee' fur dich' Ich will de' lesten als will  
geben' als die so' ist mit nicht' zimleich' setin was  
ich will so' dem aut' ist ein schalt' was ich p'ig  
guet' also wuden die lesten die ersten in die ersten  
die lesten' wann' sind vil gerueft' ab' es sind wenig'  
// eruele

**Glofa.**

Als ist das heilig ewangelium heret get come an  
 die gepunden zeit d' heiligen sibegig tag dar in  
 wir plegen die gefengung in das ellend das die  
 dnu vo israhel hetten in d' alm ee in die altvatter  
 gefangen waren gro babylon sibegig iac da liessen  
 sy das frolich gesang Gottes in den fremden bande  
 das was em figur d' heilige zeit da wir heut em  
 trettin das wir das suess gesang Alla nimm in diesen  
 tagen mit schulden singen dan wir schulden gedenkt  
 in das wir mit pleibens hie haben als paulus spricht  
 Non hie hie permanente loci s' futurum in gram wir  
 haben hie etiam pleibende stat dan wir suchen  
 die que christus ist das schulde wir pedencht in  
 diser heiligen zeit seyt wir heret gehaifen vnd  
 zu arbaith in den wengarten d' heilige cristenhait  
 dar in em vegluch onest den wengarten semer  
 selen pflanzg schneid in graben sol darumb das  
 er pring den roem d' tugend Nimm schulden wir in  
 ein in diesem heiligen ewangelio den grossen fleisch  
 den got hat gelegt an den alth wengarten d' hei  
 ligen cristenhait in den er so fleissig leuch semen  
 arbeitend leuten das seme die heilige lere hat  
 gesandt vo den dauid spricht Du hast deme roem  
 gactin gesuert auf egypten land in hast die hie  
 den dar auf getriben in hast in geflangt Nimm  
 schulden wir mecht d'ero d'ing die eme vegluch  
 meschen wottuffig sind gro de wengarten seme sel  
 gro de ersten seyl d' mesch die webn seme sel  
 pestenwid mit waren reimen in laut percht in  
 in diser zeit abpredung das ist mit fasten dauid  
 spricht d' psalmet Die zeit d' pestenwidung ist etiam

mb  
 m  
 stud  
 mus  
 fah  
 en  
 d  
 er  
 and  
 fa  
 uema  
 ren  
 her  
 m ar  
 den  
 der  
 end  
 me  
 ten  
 en  
 da  
 ch  
 mit  
 die  
 hie  
 ich  
 t mit  
 as den  
 will  
 mas  
 py  
 rth  
 renig  
 ruel

Wer sich also pestneidet mit ware reue In spricht  
mit dauid cor in dm crea in me de her mach in  
mir ein crames heh Wan nun d' oemrebe erst  
wden ab gestimth auf ir recht so pringt sy frucht  
also wa d' sind' sem leb'n pestneidet mit dem  
messer d' reu so wdet alle wch fruchtper Da'  
somb spricht stet iohannes d' cauffer des hern  
Efaate dignos fructu penitencie math. iij. ca.  
Voucht die wurdige frucht d' reue das sem die  
wch gelin vn widgeln Thuet das guet und  
last das pos Als dauid spricht Decima a malo  
Et fac bonu last das pos vn thuet das guet  
Auch was guet schutmesses ist das d' In die  
wemrebn seme seln mit pestneidet d' ist salig  
Als mathey spricht Salig sem die die hie sind  
gerecht vn gerechtigkeit Ezw de andrn mal  
schulte wie grabn den wemstock vns selen und  
vo in aufwurglen das vuchraut In das die  
wuegel vnsers hern lust hab also schulte wie  
nun in diser heilige zeit die chreghn suchten die  
in ma vns schindet das got was das d'uch gra  
bet vnser heh'n gewissen In lat cham guchraut  
per dem heh'n wachsen Wan d' omachenfch hat sage  
vo seme postait vn d' hochfartig wie er wstossn  
ist vn d' geitig vuchree/rauber/diep/ das er gel  
ten am vnd' geb'n muess was sem mit ist vn hoch  
sy mit pdigen was vbl vn guet ist so hetn sy  
mit reu vn wurdn ewigleich vln Dan  
spricht stet pauly das wat gotes ist sterser  
dan cham schwee das gw puden seiten stneidet  
Es macht em schneid' stoufch d' selen vn de  
geist vn tut den me sth' sich selbs erchene Wan  
mit pesser ist dan das wat gotes als geschribn

ist in lucia Salig send die da horet das wort gottes  
 In das behalt lucia xi. ca Das wort gottes erinnet  
 den wem stact d' selen da wo stet in iohanne geschriben  
 verund seit in dem buch die red die ich euch gesagt  
 han In de drittn mal schullen wir den wemstodt  
 vnsrer selen tingen mit d' ouget d' paenheerichait  
 die de meyster pringet den wem all saligheit  
 als d' prophet spricht Du solt ern wo deme guet In von  
 de pestu deme frucht solt du de arme geln So mit  
 dem stadt vol aller genug In dem Keller vblus  
 sig von wem Das erhat dauid da er sprach Er  
 hat das sem getalt In geln den arme In dar  
 vmb spricht er auch A fructu frumeti in vo d'  
 frucht des chores In des wems In des iles sent  
 so gemet Das wir nun geistlich viden In ar  
 haute den wemgait vnsrer selen In den als pfla  
 In Das wir dem phemig des himlreichs In  
 do er uns merd Das helff ons gott d' vatt In  
 d' sin In d' heilig geist amen in

**In dem achten sinitag epla**

Esus libet suffert in sspientibus cu sic ipi sapie  
 ces ij ad Cor. xi. ca.

Wied' in vortragt gern die vnnweyßen so in doch  
 selles weyß seit Wan in leyde ist das auch  
 anme vnd treibet in den denst ob auch etw ver  
 stehndet ob er nimpt ob sich etw ob ewoch erhebt  
 In ob auch gemut vnd' das angesich stlecht Ich  
 red nach de vndel als ware von chrouth i de  
 tail Ich sag in d' vnnweyßait War in eme getar  
 daem getar ich auch send so hebreyß Ich pm  
 es auch send so israhelisch Ich pm es auch send  
 so d' same abralhe Ich pm es auch send so dener

xpi ich pm es auch. ia als d' munder weyß spich  
ich Ich pm es mer. Ich sy m vill arbeits m ge  
fengnissen obflüssig. In sth legen ob die mas  
m sterben ons vgluch wo den inden ge fünf mal  
han ich wuzig seleg munder uns empfangen  
drey stund pm ich mit ruten geschlagen. Wo den  
dunst vstamet wo den drey stund han ich dem  
schiffspruch eliten. Nacht. Am tag pm ich m d' tief  
des meres gewesen vil m den wegen m den pe  
sorgnissen d' fluß m den besorgnissen d' sthach  
In de besorgnissen auß d' gepuet m d' besorgnis  
auß den handen m den besorgnissen m d' stat. In  
den besorgnissen m d' emod m den besorgnissen  
dem mere m nöten m den nalsch prueid m d'  
arbeit m ramer m vil wachung. In chelt und na  
chenheit an die dy da aufwendig seind mem  
taglich. wid standt die sorgueligkeit all' kirche  
wer ist chraucht ich pm mit chraucht wer mit  
geerfert. In mit mit gepremet. Ist das ma  
glorieren sol so wil ich glorieren m den dingen  
die da mem plodigkeit seind. Gott von vatter  
unsero heen ihu xpi. Waß d' da geseget ist e  
wigleich das ich mit leug. Der probst d' stat  
damasci des chunfts arethe pchuet die stat d'  
damascener das so much pegriffen. In d'uch em  
venst m eme chorb waß ich ob die mauer ab  
gelassen. In also emfloch ich ween henden. Sol  
ma nun glorieren für war. Es gummert sich mit  
ich wil ab chome. Wo de gesichten. In offenwa  
rung des heen. Ich waß ame menschen m xpo. Ad  
wie zechm. arn ob er m dem leib od' auß de leib  
wer das waß ich mit got. Waß diese enguekung  
pys. Wo de dritten hmit. In ich waß ame solich.

me schen ob' er in de leit od' auß de leit wer wauß ich  
 nit got wauß es wa er ist erigkt worden in das pa  
 radis In hat gehoe himmlische waer die mit gegri  
 me de me schen zu reden vo des wrogen glorie ich  
 fur mich ab' nichts dan allam in meine pladigheit  
 Man wil ich glorien Ich woued daromb nit minne  
 Ob' ich wil die waerheit sage doch wil ich mich  
 das mich nit amie schag ob' das das er in mir sieht  
 od' etwas hoet auß mir Das auch mich nit enthe  
 be die groß d' offenbarung ist mir gegeben worden  
 die aufrechung meines leibs d' engel des tewfels  
 das er mich halsschlache daromb hab ich drey mal  
 de hern gepet In das er vo mir weide In er  
 sprach zu mir die ist gung mein gnad Man die  
 tugat mit waldome in d' pladigheit daromb gla  
 vier ich gern in meine pladigheit das in woued in mir  
 die chraft xpi

**Evangelium**

In i' tpe cu t'ba plurima conueniet z d' ciuitatib'  
 ad ihm dixit p' similitudine exyt q' seminat semina  
 seme sui luce octauo

Al' geit als wil sech was per ihu In wo den  
 steten zu im nahent Da sagt er in auch ein  
 gleichnis d' ist auß gangen d' da seet zu sech seme  
 seme In als er seet da ist amie gefallen in de weif  
 und ist getrettn worden In auch die vogel des himels  
 habet den gegessen In d' and' ist gefalle auß de felsen  
 und als er auß was gangen da wu er die wa  
 er hat chom feuchtyheit In d' and' viel gronsam  
 die dorn In da sy mit emand auff giengen da er steet  
 ten in die dorn und d' and' viel in en guez er dreich  
 da er auß gieng prachte er himd'felige feucht In  
 da er das cred do schray er wer hat orn hat ze horn

d' hōc da fragen in sem ring Was dise gleichniß we  
da sagt or in Euch ist geben worden Zu erkennen die  
hamlichait des reich gottes Ab den andern in gleich  
müssen das die sehenden mit sehent In die horeñ  
nie wissent In ist das die gleichniß d' sam ist  
das wort gottes d' ab an de weg das send die da  
horent Darnach chubt d' cernffel In nimbt hy die  
wort Von den hegen das sy mit glaubend haultig  
ge ovedy d' ab auff de felsen das send die man  
sy das horn mit freud enphahy sy das ab sy ha  
In cham wuog wy auff am heit glaub sy In  
in d' zeit d' aufschuf ovedy sy word ab der ab  
und die dorn ist gefallen das send die die das  
gehört habn In wo sorguelichait In reichte  
In wollustigchait des lebes gant wuden sy er  
steckt In pringet cham frucht d' ab in das gutt  
erdreich gefallen yt das send die die in de gutt  
In fest hegen horent In palatn das wort und  
pringet frucht in d' gedult

∴ **Glosa** ∴

es ist das heilig ewig das pedaff unde memar  
pedentn dan als es pedentend ist wan es got  
sell pedentet In ausgelegt hat darinn wir lesn  
hent wo eme ackerma d' da seet seme sam in vil  
weg In per dyen wuden schullen wir mechten  
zwayerlay stuck Zum erst schullen wir mechen  
den nutz d' in de wort gottes ist cham ding ist  
also nutz als em gut sam wan alle ding wuden  
volpracht die da gehorn zu de ackergang so yt  
die abait ge mal wuden In das d' war sey das  
perweist uns d' yphet ofawas In spricht also/het  
uns d' hee den seme macht gelassen wir wern



all als godoma vñ gomora wödy die das erdreich le  
 bentig istlant In gleich weyß wödet alle gut  
 hat da glory die vñ her ve gethon hat vñ  
 vñ wille darom das er mensch wat vñ vñ  
 erlost dñch sem mater hiet er wolt die wer vñ  
 allen mit nug gewesen In eme hül darumb hat  
 er vñ geoffenbat die wödhait mit seme gottlichy  
 müd od wödy In darumb schullen wir gern horn  
 das wat gottes wam wie d' son wut gesprengt  
 auß den acter In andry sem pringet also auch  
 thuet das wat gottes wa ma das horet da chubt  
 vil frucht wa Als d' phet vñ saut spöcht In de  
 zeit In da vñ her sandt den inden das himelprot  
 da viel da mit d' tau vñ hmit vñ all' d' gesmact  
 des sy pegeth pex de himelische prot schulle vñ  
 wsten das wat gottes wam das ist in des menschen  
 hegen wo chubt da mit das tau das ist die genud  
 des heilige geistes In de andry mal schulle wir  
 melken die acht d' die das gog wat horet das  
 ist als vil gesproch das d' ackerma vñ de wir  
 hent lesen verliß de sam in dreyerlay weyß in  
 dem land semes volkes om tail viel an de weg  
 vñ wat vñ den leuth die darub' giengen  
 vñ pex semd vñ pezaichent die leut die da vñ  
 bewaer semd got In pewart mit vñ sem das ist  
 vñ geschickte vñ and' pofung die dñch vñ heg gant  
 dñch d' her get d' weg de son das ist die wat  
 gotz vñ de vñ mit maniglay sem mit pösen  
 gedendy In mit pösen glushy In der ackerman  
 vñ loß auch seme sam an de land das pedentet vñ  
 die reichy leut die da albeg in stigen sind vñ  
 bergeneich guet in d' hegen mag mit chome das

f...  
 me de  
 n glady  
 horeh  
 ist  
 die da  
 hm die  
 lictig  
 man  
 so ha  
 er ab  
 re das  
 udst  
 f...  
 gult  
 e f...  
 vñ  
 mem  
 ab got  
 in lef  
 m vñ  
 asten  
 rech  
 g...  
 vñ  
 t...  
 by das  
 b...  
 m...

mit Gottes In mag got darin mit guts gemüch und  
puseu gedanchen die so hant umb vergendeichs gut  
Er soloz auch seme sam in de land das stammig  
was da pey send uns pezauchet die heyn leut die  
da niemal pekeren noch pezwungen mag mit tra  
wung od' sleg den ist das wort Gottes vnnig wie  
schullen mit seyn das land das pey de weg ligt  
Das ist also vil gespöch wie schullen mit vhege  
vnsen oren vn augen chern an den weg das  
so dych vrichtait vset vnd In darumb pisset  
d' psalt in de psalt vnsen hern In spricht her  
cher meine augen da no das so chyn vrichtait  
setet wie schulle auch mit seyn das land das vol  
dorn ist das ist also vil gespöch wie schullen  
mit pehmet sem umb vergendeich gut vnd  
wie schullen pefolgen vnd pehmet sem umb das  
ewig gut leben das da nimmer mer end nün  
met wie schullen auch in das stammig hert land  
mit seyn Das ist also vil gespöch wie schulle  
mit hert od' vndspanig sem in gutt vnd wie  
schulle alle sambt sem pevait vnd genagt straff  
ung vnd leyden Darumb schulle vns vnsen  
hern pitten das wie die seyn dan das vait nuz  
puz vnd das horent vn pehaltend das d' seer so  
semen seme die hundertfellige frucht an vns so  
det das vns vnsen her die guad geb in vns  
dieney also das wie da mit vdieneu die ewige  
freud Des helf vns got d' vait In d' sin vnd  
d' heilig geist amen

*Am de Sinterag pffaffen vastnacht quingtesia epla*

*Esus so Si liguis homin loqua et angeloz caritate  
aut no habea i ad corinth. xiiij. ca.*



Fued' ist das ich wuend wend mit den Gungend' meßm  
 und d' engel' han ich ab die lieb mit So p'm ich  
 wuden als ein klingend' glockspeiß od' ein hamsend  
 zimbel und ist das ich weissagug hab' ein erchein  
 alle hamlichait von alle d'rust ein hab alle glaidn  
 als das ich entheb die perg' ein han ich ab die lieb  
 mit so p'm ich nicht' ein ist das ich aufteil' in die  
 speiß d' arme all mem hab' ein ist das ich dargib  
 meine leib als das ich p'm han ich ab die lieb  
 mit So ist mir nicht' nuz die lieb ist geduldig Si  
 ist seuffmütig die lieb hasset mit So wuendet  
 nicht' eytel' so ist mit hoffertig si ist mit ein sield  
 So bündet mit die dng die ir seyen so mit mit  
 gereisset' So gedendet nicht' pöß So freuet so mit  
 so der p'f'heit wegen So freuet sich ab mit d' wa  
 hat alle dng duldet so alle dng glaubt so hoffet  
 so alle dng leidet so Die lieb wirt immer auf  
 gereuet wie wol die weissagung wuden auf die  
 leret od' die gungen wudt auf horn od' die d'rust  
 wie gerstet wan auf ame tall ercheyen wie  
 ein auf ame tail sagen wie weis wa ab min  
 chubt das da woldhame ist od' auf ame tail ist  
 so wie auf gereuet das da unuoldhame ist als  
 ich clam was da vet ich als ein d'nt ein wstud  
 ein gedacht als ein d'nt So ab min p'm wuden  
 ein ma da han ich auf gelib' die dng die des  
 chindes seyen wie sehen d'nt durch ein spiegel  
 in gleichnuß Als dan wo angesicht Bro' angesicht  
 bequ' erchen ich auf ame tail als dan so wurt  
 ich erchene als ich erchenet p'm Min ab peleibt d'  
 glaub die hoffnung ein die lieb dise d'w' das g'oss  
 ab wud' den ist die lieb **Evangelium**

In i<sup>o</sup> tpe assumpfit ihu duodeca discipulos suos ait  
 Illis Ecce ascendo ierusalem lucas xxviii. ca.

...nd  
 ...gut  
 ...ng  
 ...die  
 ...tra  
 ...p'p  
 ...st  
 ...hef  
 ...das  
 ...pitt  
 ...her  
 ...ich  
 ...as  
 ...ool  
 ...llen  
 ...nd  
 ...mb  
 ...da  
 ...ron  
 ...land  
 ...ld  
 ...wie  
 ...raf  
 ...fr  
 ...mg  
 ...er  
 ...fo  
 ...no  
 ...wige  
 ...nd  
 ...yla  
 ...tate

At d' zeit Na ih's seine zwelffung in sich zu  
in nembt wa' wir gen auff Jerusale' in die ding  
alle ad det volpracht die da gewessig sind von  
des meichin sin' wen er mit gegeben den händen  
in er mit spott in gaiselt in spurezt in nach  
dem in so in gaislet wdn so in todt in an de  
drith' tag mit er ersten in des vstuenten die  
zweilffpott' nicht in das mit was in in  
po'gen in so vstuenten nicht die ding die er in  
sagt in da er nahent gen Jericho da sas em pl'  
mit' per de weg in pedlad in d' selb' hat die  
stuar des volcks fur gen da fragt d' plint was  
das war Da sagt ma' in das ih's da gieng wo  
nazareth in d' schray auf in sprach ih' em  
sin' dauid erpae'm dich ob' mich in die da fur  
giengen die straffen in in d' das er swig ab' er  
schray wil wester in ye mer da suend d' her  
ih's in hies in fuern' gen in in als er zu in  
cham da fragt in d' her' sprechud was wil du  
das ich die tue Da sprach er her' das ich gesehe  
Da sprach d' her' ih's zu in so geseh' wan dem  
glaub' hat dich halbertig gemacht in behant ge  
sah' er in wolt in nach geschmachtet got in alles  
wolt das das sul' gab lob got de hern

### **Glosa.**

Das ist das heilig ewig' in hie inne wir drey dig  
schulle nicht zu esen wie unser her' seinen  
jungern geoffenwaet hat sein leidn' seine tod' und  
sein onstend das tot er darumb wan so in sehen leidn'  
den tod' an d' menschait das sy mit v'neueln an se  
me' gotthait Dano spricht sind Gregor' Der die macht  
het zu steln' in d' menschait d' hat auch die macht  
auff ge' sten in d' gotthait das schulle' wox mit floss

nicht das wir in dis Zeit mit also frolich sein schuld  
 das wir mit Vgessen unsern hern in seins leidens  
 das er ducht unsern willen gelut hat Dan so  
 Bernhards spricht die gedachtnis dems schreffers sol  
 nimmer chom wo deme heich Ezw de andern mal  
 schullen wir mecht was diser plint pedentet d'  
 also sizer sey de weg in pettel das verzuchet uns  
 die plint hat menschliche geschicht in das die unger  
 unsern hern plint waren in ie vniust das sy mit v'  
 stunden was in vnst her sager Da macht er de  
 plint geseln das sy darn erchanten sein gotliche ch'  
 raft ee er starb Der de plint macht geseln d' hies  
 sich sell auch auff sten Wer ist nun diser plint  
 Das send alle menschen die in diser heilige zeit sich  
 vchern das sy dise ganze vierzechn tag vchern das  
 sy vier wochen wol so soln leben den tmet not  
 das sy in plint hat erchene in sizer sey dem  
 weg und pettel Wer ist dan d' weg den allam  
 d' da spricht Ich bin d' weg die warheit in das  
 leben Wer den weg vndet in daran yselibt  
 d' vrit vnt gewet was er pittut ist Als johannes sp'  
 richt in seine ewangelio Ezw de dritth mal schult  
 wir mercht wer die schar d' leut sey die disen pl'  
 int straffent Da er zw got vnefft das send drey  
 scharn zwon esy die welt die in nun wol gedienet  
 haben Also wan em mensch vengut gern in die chuch  
 gheng So sprechet die leut peyt in die vash von  
 vellen zw de geseln gen Da hin ich gelesen das  
 das em las priest auff disen tag wo diser maters  
 sager seine vndangen wie sy in sel schuloz v'er  
 sagen in sich wo sunden hult das sy dem teuffel  
 mit ze tail vndet Nun varen da zw gegen raub  
 gewesen am tail raub leut die chom zw dem roem

En saght wie d'laupriest gepredigt het also vo den  
en sprach es over mit d'mensch hiet chom andre  
sel dan als em wech Nun was om' om' in d' sprach  
wolt wetnat mem sel chauffen er geb sy in daer  
er die sue in zalat En als er das gesprach dachom  
en lang pluch ma den sy mit erchom d' sals gro  
in om fragt sy was die red wie da sprach aber  
difer er wolt sem wchauffen da sprach d' lang ma  
d' gro in was chom er wolt sy chauffen En gab de  
wem scheidt dar auff Nun chom die zeit das ma  
wautt om pezaltt solt om die gesellschaft sich schand  
wolt Da was d' lang ma da En zalt die ged  
sue sich En sue dem er die sel het ab gechaufft En  
sprach gro dem wiert om gro de wemchauff leute  
re gesellen over om wof chaufft gibt ma in mit  
pulleich om halfter dargro das er das pherd oder  
das wof mungen gesuren Da sprach sy all ia Da  
sprach d' lang ma Ich hab d' halfter mit das ich des  
gesellen sel die ich gechaufft hab in mung gesuren  
so in ich disen chorp En na de leichna mit der  
sel En frucht sy in weg Als hat die gesellschaft  
de mesten gezogen in tuget Das and volgt ist  
das fleisch mit seinen unchenschen gelust die las  
sent den mesten mit crussen Gro got Wan sy spien  
gro in du solt essen En trinck En wof lbn es ist  
was nacht in d' wafte hast du heit gung befasten  
Das drut volgt seind die temffel die ons taf in  
nacht anfechtend En ziedint gro sinch Da no  
spicht sancty petry Ofes sobry estote vigilate q  
adufarij Er diabulq er d'rued' seyd nicht und  
wacht wan ewer coemt d' temffel vublauffet En  
suecht wen er vstindet de schult re wold' sten in de  
gelaubn Nun schullen wie tynen als d' phit tet so wo

Die setze we mer hindet so schullen von ge mit ruessen  
 ihu sili dauid misere mei Matth 22 ihu du sim dauid  
 erpact dich vlt mich Das ons nun got sey paimhezigt  
 In ons erleucht das wir mit geraden in die heilich  
 zeit tretten In darinn mit fasten In yelty onß sind  
 puessen Das helff ons gott d' walt In d' sim In der  
 heilig geist amen id

*an de eſten Smitag innocant in d' vaster In den  
 ma auch nennet quadragesima epla*

Offes hotam nos ne inuastu gatz dei vapiatt Seda  
 ad corinth Sexto

Fried' wir mane auch das ir mit vgebes emph  
 acht die gnad gotz Wan er sprach in d' gesel  
 ligen zeit han ich dich erhot In in de tag des  
 hails han ich die geholffen Becht nun ist ein ge  
 name zeit Becht nun send die tag des hails me  
 ma gebt ein peleridigung das nicht gesetend noch  
 ewer dienst Sind in allen dinge wie uns erzaiht  
 als die diene gottes in vil geduldichait in truesil  
 in nottueffigichait in angst in selegen in fengelmish  
 in aufflauffen in arbeit in wachen in wachen in cheu  
 chait in d' chnust in langermutichait in suessichait  
 in dem heilige geist In eine vngewachtlich lieb in de  
 wort d' wachait in d' chraft gottes durch die waffn  
 d' gerechtichait vo d' rechten hant In wo d' rechten  
 durch die glori In vandel durch pofes in guttes lab  
 als die vfuere in wachassige In als die vnpesch  
 anten in peshant die all sterbet In nennet war  
 wir leben als die festig In mit getadet als die tr  
 uirigen ab' alzeit fremend als die nicht haben  
 In alle dinge pefezet **Evangelium** / Matth 23  
 In 1<sup>o</sup> t ducto e ihs in d' hui a spu vortepact a dialo